

## Eine Wohltäterliste des normannischen Klosters Le Bec aus dem 11. und 12. Jahrhundert

14353 Von Marie-Luise Heckmann <sup>5</sup>-Hamburg\*

In einem Mischcodex, der sich heute in der Biblioteca Vaticana zu Rom befindet, blieb eine bisher unedierte Aufstellung von Wohltätern des Klosters Le Bec erhalten. Die Handschrift wurde im 15. Jahrhundert von unbekannter Hand in der normannischen Abtei geschrieben. Sie enthält in Reinschrift außer dem Verbrüdetenverzeichnis eine Professliste, mehrere Viten bzw. Mirakelgeschichten von Äbten und anderen Personen aus der frühen Klostergeschichte sowie eine aus der Mitte des 12. Jahrhunderts stammende Klosterchronik<sup>1</sup>. Die Anlage der Handschrift fällt wahrscheinlich in den Abbatat des Geoffroi d'Épaignes (1452–1476), also in eine Zeit klösterlicher Erneuerung nach dem Ende des Hundertjährigen Krieges<sup>2</sup>. Der Inhalt des Manuskripts kann allgemein der Rückbesinnung auf die Anfänge der eigenen Gemeinschaft, die Wohltäterliste speziell dem monastischen Totengedenken zugeordnet werden.

Nicht nur das Verbrüdetenverzeichnis, dessen Erstellung in das ausgehende 11. und frühe 12. Jahrhundert fällt, und die Professliste, die ebenfalls im 11./12. Jahrhundert angelegt und bis ins 14. Jahrhundert fortgesetzt worden

---

\*) Der nachfolgende Beitrag ist dem Abt des Benediktinerkonvents zu Gerleve in Westfalen gewidmet. Prof. Dr. Pius Engelbert vollendet mit Gottes Hilfe am 28. Oktober 2001 sein 65. Lebensjahr.

- 1) Rom, Bibl. Vat. Reg. 499, bes. fol. 24r–29v; zu der Handschrift vgl. Deslisle L., Notice sur vingt manuscrits du Vatican (BEC 37, 1876, 521); Wilmart A., Codices Regnienses Latini 2 (Bibliothecae Apostolicae Vaticanae), o. O. [Vatikanstadt] 1945, 724–728, Nr. 499; Lemaître J.-L., Répertoire des documents nécrologiques français 1 (Recueil des historiens de la France, Obituaires 7), Paris 1980, 349, Nr. 346. Ich danke Schwester Candida Elvert O.S.B. (Fulda) und P. Dr. Angelus A. Häußling O.S.B. (Maria Laach) für ihre Hilfe bei der Identifizierung der in Le Bec bei Verbrüderungen mit Laien verwandten Gebete und ihre Hinweise zu dem in Le Bec üblichen Verbrüderungsritus.
- 2) Grundlegend zur Geschichte von Le Bec: Porée A. A., Histoire de l'abbaye du Bec, 2 Bde., Evreux 1901; zu Geoffroi d'Épaigne: ebd. 2, 233–251; zu Le Bec vgl. Heurtelbeze B., Art. Bec (DHGE 6, 325–335); Grammont P., L'abbaye du Bec (Nouvelles de l'Eure 17, 1963, 2–17); Bonnenfant G., L'abbaye Notre Dame du Bec (ebd. 70, 1979, 1–44); Zobel P., Art. Bec (LMA 1, 1768 f.); Petzold S., Art. Bec (LThK <sup>32</sup>, 113).

ist<sup>3</sup>, sondern auch die aus dem 12. Säkulum stammenden „*Consuetudines Becenses*“ unterscheiden zwischen Verbrüderungen mit Mönchen und solchen mit Laien<sup>4</sup>. Besondere Anniversarleistungen galten hiernach dem Gründerabt Herluin (1035–1078)<sup>5</sup> und seinen Nachfolgern<sup>6</sup>. Als laikale Wohltäter mit umfangreichen Anniversarleistungen ragen neben Wilhelm dem Eroberer († 1087) und seiner Ehefrau Mathilde († 1083) ihr Sohn, König Heinrich I. von England (1100–1135), Richard, Lord von Clare und Tonbridge, Regent von England (\* 1035, † 1090), seine Ehefrau Rohais, sowie Wilhelm I. Crispin († 1074) und seine Ehefrau Eva de Montfort († 1099) hervor. Außerdem empfangen Kaiserin Mathilde († 1067), König Heinrich II. von England (1154–1189) und Mathilde von Wallingford, nacheinander Gemahlin des Milo Crispin und des Brian Fitzcount, ausgiebige Memorialdienste der Mönche von Le Bec<sup>7</sup>.

Ein lediglich in einer neuzeitlichen Abschrift überlieferter kurzer Text schildert den in Le Bec üblichen Verbrüderungsritus. Die augustinische Prägung der dabei benutzten Oration geht vielleicht auf den Einfluss des Gedankenguts Anselms von Canterbury, der zwischen 1078 und 1093 als Abt von Le Bec gewirkt hat, zurück. Bei Verbrüderungen mit Laien, die stets in der Klosterkirche stattfanden, erfolgte zunächst ein Schwur auf einen mit Kerzen herbeigebrachten Schrifttext, der wahrscheinlich mit dem Evangelium gleichgesetzt werden kann. An ihn schloss sich ein monastischer Wechselgesang an, der den geistigen Sinn der Aufnahme des neuen Mitbruders oder der neuen Mitschwester in die eigene Gemeinschaft hervorhob.

Der Ritus sah sodann den Kuss des Schrifttextes durch den Neuverbrüdernden oder die Neuverbrüdernde vor. Anschließend kam es zu einem wechselseitigen Kuss zwischen dem oder der Verbrüdernden und den Mönchen von Le Bec. Männliche Verbrüdernde küssten den Mönchen auf den Mund, weibliche Verbrüdernde gaben ihnen einen Handkuss. Dabei wurde die innere Ordnung der Gemeinschaft beachtet. Diese dürfte sich nach der Reihenfolge des Klosterintritts der einzelnen Mönche und der durch die Ämter bestimmten Klosterhierarchie gerichtet haben. Abgeschlossen wurde die Verbrüderung durch einen ausdrücklichen Hinweis des vorsitzenden Mönches, also des Abtes oder Priors, an seinen (rang-) nächsten Nachbarn auf die erwartete Gegengabe des oder der Verbrüdernden. Der neue Mitbruder oder die neue Mitschwester hatten der Mönchsgemeinschaft im Gegenzug für den Anteil an ihren geistigen

3) Porée 1 (wie Anm. 2) 629–652.

4) *Consuetudines Becenses*, hrsg. von Dickson M.P. (CCM 4), Siegburg 1967, 211–218, Nr. 514–530.

5) Ebd., 212, 213 f., Nr. 515, 518. Herluin findet sich als *primus pastor et fundator noster* im Kalendar von Le Bec verzeichnet; Porée 2 (wie Anm. 2) 579–591, bes. 587.

6) *Consuetudines* (wie Anm. 4) 212 f., 214, 215, 218–220, Nr. 516 f., 519, 521, 531; Porée 2 (wie Anm. 2) 579–591 passim.

7) *Consuetudines* (wie Anm. 4) 215 f., Nr. 523 f.; zu Eva de Montfort vgl. Fußnoten 8 f. zur Edition; zu Mathilde von Wallingford, der Ehefrau Milo Crispins und Brian Fitzcounts: Porée 1 (wie Anm. 2) 461; Prestwich M. C., Art. Crispin (LMA 3, 347).

Gütern materielle Wohltaten zu erbringen<sup>8</sup>. Während die geistigen Gaben der Mönche von Le Bec im regelmäßigen Gebetsgedenken an die Wohltäter am Anniversartag bestanden<sup>9</sup>, handelte es sich bei den materiellen Gegengaben der Verbrüderten wohl vor allem um Stiftungen und Schenkungen.

Das eingangs erwähnte Wohltäterverzeichnis gehört in den Kontext der durch Erzbischof Lanfranc von Canterbury, den langjährigen Prior und Lehrer in Le Bec, mit angeregten Verbrüderungen zwischen hohen weltlichen und geistlichen Würdenträgern bzw. geistlichen und monastischen Gemeinschaften aus Frankreich, der Normandie und England<sup>10</sup>. Eine sprach- und namenkundliche Analyse soll an dieser Stelle unterbleiben. Hervorgehoben sei lediglich die bevorzugte Einnamigkeit<sup>11</sup>. Das Auftreten von griechischen, hebräischen, lateinischen und germanischen – darunter vor allem fränkischen und angelsächsischen – Namen<sup>12</sup> resultiert wohl aus der Lage des Klosters in einem Raum ethnischen und kulturellen Austausches. Es finden sich darunter so sprechende Namen wie *Ebreia* („die Jüdin“)<sup>13</sup>, *Epyphania* („Erscheinung des Herrn“, also wohl „die zu Erscheinung des Herrn Geborene“)<sup>14</sup> oder *Paganus* („der Heide“)<sup>15</sup>.

Der Bestand von knapp 1350 Namen, deren Träger zu etwa sechs Prozent identifiziert werden konnten<sup>16</sup>, spiegelt in erster Linie den personen- und besitzhistorischen Horizont des benediktinischen Reformklosters wider<sup>17</sup>. Er erlaubt neben der klostergeschichtlichen Auswertung zumindest im Ansatz eine sozialgeschichtliche Analyse. Außer hohen weltlichen und geistlichen Wür-

8) Paris, B.N. man. lat. 13905, fol. 57r; vgl. Beginn der Edition.

9) *Consuetudines* (wie Anm. 4) 217 f., Nr. 528, 530.

10) Laudage M.-L., *Caritas und Memoria mittelalterlicher Bischöfe* (Münstersche Historische Forschungen 3), Köln–Weimar–Wien 1993, 251–261. Papst Gregor VII. taucht, anders als ebd., 253f., angegeben, nur im *Necrolog* von Meulan, einem Priorat von Le Bec, auf. Kaiser Heinrich IV. ist in Kaiser Heinrich V. zu korrigieren.

11) Ausnahmen bilden die Herkunftsnamen einiger Amtsträger und die Beinamen der Familien Anschitillis, Crispin und Nigellis. Vor- und Herkunftsnamen finden sich hingegen regelmäßig in der Schenkungsurkunde Wilhelms des Eroberers für Le Bec (um 1077); Porée 1 (wie Anm. 2) 645–649.

12) Griechisch: Agnes, Bartholomeus, Basilia, Eufemia, Sibilla, Sylvester; hebräisch: Eua, Helyas, Iudith; lateinisch: Beatrix, Iuuenis, Uitalis, Uuiuianus; germanische Wurzeln: Berta, Drogo, Gi(s)lebertus, Hugo, Leobrannus, Manfredus, Odelina, Odo, Robertus, Tanculfus, Theodericus; vgl. Gottschald M., *Deutsche Namenkunde. Unsere Familiennamen*, Berlin–New York<sup>5</sup> 1982, passim.

13) Fol. 24r (zwei Einträge).

14) Fol. 28v (zwei Einträge).

15) Fol. 25r.

16) Eine Identifizierung war insbesondere bei Personen mit sehr seltenen Namen, Doppelnamen, beigefügten Titeln oder/und Herkunftsbezeichnungen möglich.

17) Eine Vertiefung der erzielten Ergebnisse zur klösterlichen Prosopographie und Besitzgeschichte ließe sich am ehesten mit Hilfe der Urkunden (Paris, B.N. man. lat. 12884) und der Memorialüberlieferung von Le Bec erreichen; zur Memorialüberlieferung vgl. Lemaître 1 (wie Anm. 1) 251–253, Nr. 342–348.

denträgern sowie ehemaligen Mitgliedern des eigenen Konvents scheinen vor allem nahe Verwandte der Mönche sowie nähere und weitere Nachbarn des Klosters in der Liste verzeichnet worden zu sein. Die meisten Schenker kamen offenkundig aus der Kirchenprovinz von Rouen. Vor allem gegen Ende der Liste häufen sich Familieneinträge<sup>18</sup>.

Besondere Memorialleistungen konnte auf Grund ihrer umfangreichen Schenkungen die Familie Crispin beanspruchen. Wilhelm I. Crispin war normannischer Abstammung und gehörte zum Anhang Wilhelm des Eroberers. Er war mit der Adligen Eva von Montfort verheiratet, die sich nach seinem Tod im Jahre 1074 als Reklusin nach Le Bec zurückzog. Eva von Montfort, die erst 1099 starb, wurde genauso wie ihr Mann und die Kaiserin Mathilde vor dem Hochaltar der Klosterkirche bestattet. Aus der gemeinsamen Ehe gingen Milo und Gilbert Crispin hervor, die sich nicht nur für das Kloster Le Bec, sondern auch für die eigene Familie als Geschichtsschreiber und Hagiographen betätigten. Während Milo im Laienstand verblieb, wurde Gilbert Mönch in Le Bec und stieg 1085 sogar zum Abt von Westminster auf. In seinem Abbatat wurde die Abtei zur ständigen Krönungsstätte und zur Grablege zahlreicher englischer Könige. Anders als den beiden Brüdern erging es ihrem Vetter Wilhelm II. Crispin. Dieser geriet in die Gefangenschaft Heinrichs I. von England, weil er als Parteigänger des normannischen Herzogs Robert Kurzhose aufgetreten war<sup>19</sup>.

Die Verbrüderntenliste verdient, wie dieses Beispiel zeigt, auch deshalb eine kritische Edition, weil sie als Schlüssel zur politischen und kirchlichen Entwicklung in der Normandie und England im ersten Jahrhundert nach der Eroberung von 1066 dienen kann. Sie ermöglicht überdies Ausblicke nach Flandern und ins römisch-deutsche Reich. Als Wohltäter des Klosters Le Bec, die die politischen Ereignisse beiderseits des Ärmelkanals im 11. und 12. Jahrhundert bestimmten, seien zunächst Kaiser Heinrich V., die englischen Könige Wilhelm I., Heinrich I., Stephan und Heinrich II. sowie die französischen Könige Heinrich I., Philipp I., Ludwig VI. und Ludwig VII. genannt<sup>20</sup>. Die Vermerke für Heinrich II. Beauclerc und Stephan zeigen, dass die Mönche von Le Bec um Ausgleich bemüht waren. Onkel und Neffe waren bekanntlich Gegner im Kampf um die englische Königswürde<sup>21</sup>. Eine ähnliche Konstellation be-

18) Fußnoten 77, 91 f., 100, 102–107 zur Edition sowie Einträge auf fol. 24r, 25v, 26v, 27v und 29r.

19) Fußnoten 8–10 zur Edition.

20) Fußnoten 36, 40, 45 f., 60, 69, 72 und 76 zur Edition.

21) Schnith K., ‚Kaiserin‘ Mathilde (Großbritannien und Deutschland. Europäische Aspekte der politisch-kulturellen Beziehungen beider Länder in Geschichte und Gegenwart, München 1974, 166–182), bes. 167 f.; ders., Zur Vorgeschichte der ‚Anarchie‘ in England, 1135–1154 (HJb 95, 1975, 68–87), bes. 86 f.; ders., ‚Regni et pacis inquietatrix.‘ Zur Rolle der Kaiserin Mathilde in der ‚Anarchie‘ (Journal of Medieval History 2, 1976, 135–157).

stand hinsichtlich der Normandie zwischen den Söhnen Wilhelm des Erobers, Heinrich I. und Robert Kurzhose, bzw. seinem Enkel Wilhelm Clito<sup>22</sup>.

Außerdem finden sich mehrere Ehefrauen der erwähnten Herrscher in der Verbrüderertenliste erwähnt<sup>23</sup>. Unter ihnen nimmt Kaiserin Mathilde eine besondere Stellung ein. Sie gilt als größte Förderin des Klosters. Die Mönche standen ihr sogar eine Grablege vor dem Hochaltar der Klosterkirche zu. Die Verbrüderungsnotizen für Kaiser Heinrich V. und Gottfried V. Plantagenêt, den Herzog von Anjou, mit denen Mathilde in erster und zweiter Ehe verheiratet war, gehen wohl ebenso auf die ehemalige Kaiserin zurück wie die Einträge für ihre Schwägerin Mathilde sowie ihre Söhne Heinrich II. von England, Gottfried, Gegenherzog der Bretagne, und Wilhelm Aetheling, der 1120 mit dem Weißen Schiff unterging<sup>24</sup>. Zwei weitere Notizen für Mitglieder aus dem Hause Anjou dürften mit dem Wunsch dieser Dynastie zusammenhängen, sich den königlichen Geschlechtern ihrer Zeit anzugleichen. Mathilde war nach Auskunft der Forschung eine Schlüsselfigur für diese Bestrebungen<sup>25</sup>.

Ein Auseinanderdriften von politischer Grundeinstellung, persönlicher Frömmigkeit und Memorialbeziehungen zu den Mönchen von Le Bec verdeutlichen auch die nachfolgenden Beispiele. Graf Robert I. von Meulan und Leicester war 1087 nicht nur Anhänger des Wilhelm Rufus und Herr des Schlosses Brionne, sondern versuchte auch das Kloster Le Bec zur Lehnshuldigung zu zwingen. Sein Neffe Wilhelm von Beaumont stieg gleichwohl 1093 zum dritten Abt von Le Bec auf. 1106 wurde der Graf dann als Anhänger des englischen Königs im Investiturstreit vom Papst exkommuniziert.

Die Verbrüderertenliste erwähnt außerdem einen jüngeren Bruder Roberts namens Heinrich, der als erster Earl von Warwick amtiert hat, sowie Roberts Willingssöhne, die Grafen Waleran IV. von Meulan und Robert II. von Leicester. Die drei Genannten waren treue Parteigänger des englischen Königs. Möglicherweise stehen in der Liste ferner Alberée und ihr Gemahl Turstin von Bastembourg verzeichnet. Sie waren die Eltern Abt Wilhelms von Le Bec<sup>26</sup>. Aufgelistet findet sich allerdings auch Robert von Neufbourg. Der zweitälteste Sohn des ersten Earls von Warwick und der Margarethe von la Perche trat im Gegensatz zu seinen übrigen Verwandten als Gegner Heinrichs I. von England auf. Als Anhänger von Robert Kurzhose beteiligte er sich an einer Revolte gegen den König, die Heinrich aber 1106 niedergeschlagen hat. Später gehörte der ‚Mundschenk der Normandie‘ zur Partei des Wilhelm

22) Fußnoten 52 und 73 zur Edition.

23) Fußnoten 39, 43, 55, 62 und 79 zur Edition.

24) Fußnoten 21, 47, 52, 54, 58 und 62 f. zur Edition; Anm. 15 sowie Chibnall M., *The Empress Matilda. Queen Consort, Queen Mother and Lady of the English*, Cambridge/Mass. 1991; Schnith K., Art. Mathilde (LMA 6, 392).

25) Fußnoten 58 f. zur Edition; zur Herkunftsmemoria des Hauses Anjou vgl. Schnith, ‚Kaiserin‘ Mathilde (wie Anm. 22) 173–175.

26) Fußnoten 43, 83–85 und 88 zur Edition.

Clito. 1119 erhielt der Herr von Neufbourg, der allen Gefährdungen in Folge seiner politischen Einstellung getrotzt zu haben scheint, sogar für kurze Zeit die Garde der Königstochter Isabell von Frankreich.

In Le Bec machte er dann im Jahre 1143 so ausgiebige Schenkungen, dass davon ein prächtiger Kapitelsaal erbaut werden konnte. Dieser diente als Grablege für die ersten 14 Äbte, zahlreiche Prioren von Le Bec und die Herren von Neufbourg. Roberts Frau, Godeheld von Tosny, war eine Tochter Rudolfs IV. von Conches. Ihnen wurden die Söhne Heinrich und Robert geboren. Während Ersterer 1178 und 1190 ebenfalls Schenkungen an das Kloster Le Bec machte, war Letzterer 1157 Domherr und bald auch Domdekan von Évreux geworden. 1175 war er zum Domherrn und schließlich zum Domdekan in Rouen aufgestiegen. Dazu dürfte ihm sein Onkel, Roberts Bruder Rotrou, verholfen haben. Dieser war 1139 zum Bischof von Exeter gewählt und geweiht worden. 1164 erhielt er dann die Weihe zum Erzbischof von Rouen. Er starb 1183, während sein genannter Neffe 1188 das Zeitliche segnete<sup>27</sup>.

Eine enge Verquickung von kirchenpolitischen Ereignissen, besitzrechtlichen Beziehungen und Memorialdiensten geht auch aus folgendem Beispiel hervor. Der Erzbischof von Rouen stand 1124 für die Weihe Bosos zum neuen Abt von Le Bec nicht zur Verfügung, da dieser von ihm keine Spiritualieninvestitur entgegennehmen wollte. Daraufhin wurde die Weihe an den Bischof von Lisieux übertragen. Johann von Lisieux (1107–1141), unter Heinrich I. von England langjähriger Regent in der Normandie, vollzog die Ordination kurz nach dem 16. April 1124 zusammen mit neun Äbten in Anwesenheit des englischen Monarchen. Zehn Jahre später stimmte er dann gemeinsam mit dem Domkapitel von Lisieux den Schenkungen der Familie Crispin, deren Besitzungen in seiner Diözese lagen, an das normannische Kloster zu. Wohl unter Abt Letardus von Le Bec (1139–1149) wurden in der Diözese Lisieux die von Le Bec abhängigen Priorate Saint-Laurent in Envermeu und Saint-Ymer gegründet. Die Bischöfe und Domherren von Lisieux dürften wohl in dieser Zeit in die Totenmemoria von Le Bec aufgenommen worden sein. Sie empfangen dort fortan dieselben Memorialleistungen wie die eigenen Mönche<sup>28</sup>.

Die meisten Geistlichen dürften aus ähnlichen Gründen wie der Bischof Johannes von Lisieux mit dem Konvent von Le Bec verbunden gewesen sein. Während Cluny keine besonderen Gebetsbeziehungen mit Le Bec unterhalten zu haben scheint<sup>29</sup>, obwohl zwei seiner Äbte in die Memoria der dortigen Mönche mit eingeschlossen waren, wurde in den Kathedraalklöstern von Canterbury und Rochester seit den Zeiten Lanfranks für alle oder zumindest einen der Mönche von Le Bec gebetet<sup>30</sup>. Doch tauchen englische Mönche wohl nicht oder nur im Ausnahmefall in der Verbrüderntenliste von Le Bec auf. Auffällig

27) Fußnote 90 zur Edition.

28) Fußnoten 24 und 79 zur Edition.

29) Vgl. Synopse der cluniacensischen Necrologien. Bestandteil des Quellenwerks *Societas et Fraternitas*, 2 Bde., hrsg. von Wollasch J. (MMS 39), München 1982.

30) Laudage (wie Anm. 10) 256–261.

ist hier überhaupt die geringe Anzahl von Klerikern unter den identifizierten Verbrüderten. Neben mehreren Erzbischöfen von Rouen<sup>31</sup> und einigen Bischöfen aus den zu dieser Kirchenprovinz zählenden Sprengeln Avranches<sup>32</sup>, Bayeux<sup>33</sup>, Coutances<sup>34</sup>, Évreux<sup>35</sup> und Sées<sup>36</sup> wären hier nur noch drei kirchliche Oberhirten der Erzdiözese Thérouanne<sup>37</sup> bzw. der Bistümer Chartres<sup>38</sup> und Lisieux<sup>39</sup>, zwei Äbte von Cluny<sup>40</sup>, zwei englische Klostervorsteher, die vorher als Mönche in Le Bec gelebt hatten<sup>41</sup>, drei Domherren<sup>42</sup>, ein nicht genau bekannter Erzbischof<sup>43</sup> sowie sein möglicher Suffragan<sup>44</sup> zu nennen. Eine offene Frage muss bleiben, ob sich hinter *Rogierius Nigellis* der Bischof Roger von Salisbury verbirgt, der als Justiziar König Heinrichs I. belegt ist und ursprünglich aus Caen stammt. Vielleicht handelt es sich auch um seinen gleichnamigen Sohn, der als Kanzler König Stephans amtiert hat<sup>45</sup>. Die letzten Bemerkungen dürften gezeigt haben, dass die Verbrüdertenliste von Le Bec noch ausreichend Material für weitere prosopographische Studien bietet.

- 
- 31) Fußnoten 16–18 und 91 zur Edition.
  - 32) Fußnote 19 zur Edition.
  - 33) Fußnoten 19, 67 und 87 zur Edition.
  - 34) Fußnoten 19 und 99 zur Edition.
  - 35) Fußnoten 19 f., 91 und 95 zur Edition.
  - 36) Fußnote 108 zur Edition.
  - 37) Fußnote 63 zur Edition.
  - 38) Fußnote 97 zur Edition.
  - 39) Fußnoten 19 f., 25 und 79 zur Edition.
  - 40) Fußnoten 86 und 98 zur Edition.
  - 41) Fußnoten 93 f. zur Edition.
  - 42) Fußnoten 91 und 101 zur Edition.
  - 43) Fußnote 53 zur Edition.
  - 44) Fußnote 54 zur Edition.
  - 45) Fußnote 77 zur Edition.

## Edition

Paris, B.N. man. lat. 13905, fol. 57r

*Ordo accipiendi fratrem vel sororem in fraternitatem monasterii*

*Ducto fratre vel sorore, quibus concedenda est fraternitas, in capitulo accedat unus monachus cum textu et duo iuniores cum cereis accensis hinc inde dispositi coram praesidente<sup>1</sup>. Quo surgente cum fratribus omnibus ponat manum fratris vel sororis super textum, et incipiat cantor moderata voce antiphonam: ‚Congregavit nos Christus ad glorificandum seipsum.‘ ‚Reple, Domine, animas nostras sancto Spiritu.‘ ‚Congregavit nos in unum Christi amor.‘ ‚Timeamus et amemus ipsum regem.‘ ‚Ubi caritas et amor, ibi deus.<sup>2</sup> ‚Ubi fratres in unum glorificant deum, ibi dabit deus benedictionem.‘ Item cantor: ‚Suscepimus, deus, misericordiam tuam in medio templi tui.‘<sup>3</sup> Postea dicatur cantando ex integro psalmus de choro in chorum: ‚Ecce quam bonum et quam iucundum etc.‘, cum ‚Gloria patri.‘<sup>4</sup> Et reiteratur antiphona: ‚Suscepimus.‘ Deinde dicat praesidens: ‚Kyrie eleison‘<sup>5</sup>, etc. ‚Pater noster‘, etc. ‚Salvum fac (salvam) servum (servam) tuum (tuam).‘<sup>6</sup> ‚Mitte ei auxilium de sancto.‘<sup>7</sup> ‚Esto ei, Domine, turris fortitudinis.‘<sup>8</sup> ‚Nichil, proficiat inimicus in eo (ea).‘<sup>9</sup> ‚Fiat manus tua super virum dexteræ tuæ.‘ ‚Et super filium hominis quem confirmasti tibi.‘<sup>10</sup> ‚Dominus vobiscum‘, etc. ‚Deus, cuius inspiratione praediti multitudines credentium cor unum et animam [unam] esse fecisti, qui nos fraterna caritate munitos multipliciter consolans et adiuvas, te suppliciter exoramus ac petimus, ut hic carus noster, quem (haec cara nostra, quam) in fratrem (sororem) et familiarem nostrum (nostram) mutuae caritatis affectu devote suscipimus, omnium spiritualium bonorum congregacionis et ordinis nostri eidem specialiter hodie participium concedentes per haec nostrae humilitatis suffragia, quae licet indigni fideliter tamen ex intimo caritatis inpertimur eidem, ad omnium electorum tuorum societatem perpetuam felici fine pertingere me-*

1) Zu dem Eingangsritus und dem wahrscheinlich auf den Evangelientext geleisteten Schwur vgl. Bernardi Ordo Cluniacensis I 26 (Vetus disciplina monastica, hrsg. von Herrgott M., Paris 1726, 134–364), bes. 200; S[ancti] Wilhelmi Constitutiones Hirs-augienses II 50 f. (ebd., 375–570), bes. 538, 541.

2) Die Antiphonen ‚Congregavit nos‘, ‚Christi amor‘ und ‚Timeamus‘ entstammen dem frühmittelalterlichen Caritaslied ‚Ubi caritas et amor‘; Fischer B., Art. Ubi caritas et amor (LThK 210, 442).

3) Ps 47 (48), 10; vgl. La Règle de Saint Benoît LIII 14, Bd. 2, hrsg. von Vogüé, A. de und J. Neufville (Sources Chrétiennes 182), Paris 1972, 614.

4) Ps 133 (134).

5) Cf. Mt 9, 27 f.; Mt 15, 22; Mk 10, 47 f.; Lk 17, 13.

6) Versikel aus Ps 19 (20), 10.

7) Versikel aus Ps 19 (20), 3.

8) Versikel aus Ps 60 (61), 4 (auch im Reisesegen).

9) Versikel aus Ps 88 (89), 23.

10) Versikel aus Ps 79 (80), 18.

*reamur. Per dominum', etc.*<sup>11</sup> *Subiungat praesidens: Adiutorium nostrum in nomine domini.'* *Qui fecit coelum et terram.*<sup>12</sup> *'Sit nomen domini benedictum.'* *Ex hoc nunc et usque in saeculum.*<sup>13</sup> *'Ad societatem supernorum civium perducatur nos rex angelorum.'*<sup>14</sup> *'Amen.'* *Et osculato textu, postea, si sit masculus, in ore osculatur ab omnibus per ordinem, si sit mulier, osculet manu fratrum. Hiis finitis, dicat praesidens fratri iuxta ipsum sedenti, ut sicut ei participationem omnium bonorum spiritualium nostrorum concessimus, sic et ipse nobis participationem suorum concedat, et quod amodo tenetur bona ecclesiae et membrorum fideliter custodire*<sup>15</sup>.

Rom, Bibl. Vat. Reg. 499, fol. 24r

*Nomina fratrum familiarium nostre congregationis*

<i>Maurilius archiepiscopus</i> <sup>16</sup>	<i>Iohannes archiepiscopus</i> <sup>17</sup>	<i>Gaufridus archiepiscopus</i> <sup>18</sup> <i>Hugo episcopus</i> <sup>19</sup>	<i>Gislebertus episcopus Bricencius</i> <sup>20</sup>
---	--	--	---

- 11) Nach brieflicher Mitteilung von P. Dr. Angelus A. Häussling vom 8. August 2000 handelt es sich bei dem Gebet wahrscheinlich um eine hochmittelalterliche Neuschöpfung, die augustinische Aussagen repliziert.
- 12) Die letzten beiden Sätze sind Versikel aus Ps 123 (124), 8.
- 13) Versikel aus Ps 71 (72), 17. 19.
- 14) Cf. Mt 25,31–34; Jo 1,49. 51; Jo 18,36 f.
- 15) Transkription des Textes über den Verbrüderungsritus nach: Porée 1 (wie Anm. 1) (künftig = Porée) 174 f., Anm. 1, unter Berichtigung der Zeichensetzung, Groß- und Kleinschreibung sowie Normalisierung von „i/j“ zu „i“. Benutzte Abkürzungen: † = gestorben; ar. = Arrondissement; Bf = Bischof; ct. = Canton; dép. = Département; Ebf = Erzbischof; evtl. = eventuell; Gf = Graf; Gfin = Gräfin; Hzg = Herzog; Jäschke = Jäschke K.-U., Die Anglonormannen (Urban-Taschenbücher 334), Stuttgart–Berlin–Köln–Mainz 1981; Kg = König; Kgin = Königin. Die übrigen Identifizierungen erfolgten mit Hilfe der einschlägigen biographischen und genealogischen Hilfsmittel.
- 16) Ebf Maurilius von Rouen (1055–1067).
- 17) Ebf Johannes von Rouen (1067/69–1079).
- 18) Ebf Gottfried von Rouen (1111–um 1128) überredete 1124 Boso, die Wahl zum Abt von Le Bec (1124–1136) anzunehmen. Dieser weigerte sich aber, von ihm die Spiritualieninvestitur zu empfangen; Porée, 280–298, bes. 285 ff.
- 19) Eher Bf Hugo III. von Bayeux (1015–1049), Hugo II. von Évreux (1015–1046) oder Hugo von Lisieux (1050–1077) als Hugo I. von Coutances (989–1024/25, † in Rouen) oder Hugo von Avranches (1028–1054).
- 20) Bf Gilbert II. von Évreux (1071–1112) oder Bf Gilbert von Lisieux (1077–1101), der 1087 in Caen in Anwesenheit Abt Anselms von Le Bec die Totenpredigt auf Wilhelm den Eroberer hielt; Porée, 177; Jäschke, 112.

<i>Uualchelinus</i>	<i>Adelina</i>	<i>Rohais</i>	<i>Hilgotus</i>
<i>episcopus</i> <sup>21</sup>	<i>Robertus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Agnes</i>
<i>Uuilibertus</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>Herbertus</i>	<i>Rogierus</i>
<i>Crispinus</i> <sup>22</sup>	<i>Symon</i>	<i>Ansfredus</i>	<i>Oliuerius</i>
<i>Eua</i> <sup>23</sup>	<i>Ricardus</i>	<i>Baldricus</i>	<i>Herluinus</i> <sup>27</sup>
<i>Uuilelmus</i> <sup>24</sup>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Albereda</i>	<i>Hilgotus</i> <sup>28</sup>
<i>Fulco</i> <sup>25</sup>	<i>Iohannes</i>	<i>Emma</i>	<i>Emma</i> <sup>29</sup>
<i>Milo</i> <sup>26</sup>	<i>Rogierus</i>	<i>Hadius</i>	<i>Hugo</i> <sup>30</sup>
<i>Uuarinus</i>	<i>Emmeleria</i>	<i>Mabilia</i>	<i>Benscelina</i>
<i>Gislebertus</i>	<i>Ascelinus</i>	<i>Adelais</i>	<i>Helius</i>

21) Bf Walkelin von Winchester (1070–1098); Porée, 177.

22) Gilbert Crispin, Abt von Westminster (um 1085–1117), Geschichtsschreiber, vorher Mönch in Le Bec, Sohn von Wilhelm I. Crispin und seiner Frau Eva von Montfort; Porée, 177.

23) Eva von Montfort († 1099 I 23 in Le Bec), Schwester von Amalrich III., dem Gfn von Évreux und Herrn von Montfort-l'Amaury (1118–1136). Eva wurde nach dem Tod ihres Mannes Wilhelm I. Crispin († 1074 I 8) zusammen mit zwei weiteren Frauen Reklusin in Le Bec. Ihre letzte Ruhestätte fand sie zusammen mit ihrem Mann in der Klosterkirche von Le Bec; Porée, 177.

24) Die Familie des Wilhelm I. Crispin stammte wahrscheinlich aus der Umgebung von Livarot in der Normandie. Wilhelm d. Ä. († 1074 I 8), Herr von Neaufles (ct. Gisors, ar. Andelys), hatte seinen Spitznamen (*crispus pinus*) von seinen Kraushaaren, die wie ein Zapfen aufgerichtet waren. Er war Kapitän und Vertrauensmann Wilhelm des Eroberers. In Le Bec galt er als großer Wohltäter, da er vor 1077 unter anderem die Aferlehen in Brionne geschenkt hatte. Eine Legende führt seine wunderbare Rettung vor Räubern auf Gebete zu Maria und die Fürsprache Abt Herluins von Le Bec und seiner Mönche bei der Gottesmutter zurück. Zusammen mit seiner Frau Eva hatte Wilhelm die Söhne Gilbert und Milo. Diese tätigten 1117 Schenkungen (1130 bestätigt). Wilhelms d. Ä. Neffe, Wilhelm II. Crispin, ein Anhänger von Robert Kurzhose, wurde von Kg Heinrich I. Beauclerc von England gefangengesetzt. Er veranlasste außer 1117 im Jahre 1121 Schenkungen an Le Bec. Der Besitz der Crispins lag vor allem in der Diözese Lisieux (vgl. Bf Johannes von Lisieux); Porée, 104, 178–182, 195 f., 330 f., 334 f., 352 f., 647 f.; *Consuetudines Becenses* (wie Anm. 4 zur Einleitung), 215, Anm. 21–22; andere Verwandtschaftsverhältnisse vermutet Prestwich M. C., Art. Crispin (LMA 3, 347).

25) Fulco von Aunou d. Ä. († nach 1077), ein Bruder der Gonnor. Diese war mit Gilbert Crispin verheiratet und hatte außer Foulques vier weitere Brüder und zahlreiche Schwestern. Fulco war nachweislich ein Wohltäter des Klosters; Porée, 178, 648.

26) Milo, Bruder von Gilbert Crispin, Freund Anselms von Canterbury, seit 1124 Mönch, dann Kantor und Prior von Le Bec, Verfasser der Viten der Äbte Lanfranc, Wilhelm und Boso von Le Bec († 1150); Porée, 105; DHGE 6, 327.

27) Herluin, Sohn des Helgot, der 1095 mit Zustimmung seiner Frau Ombelina (hier wohl *Emma*) umfangreiche Schenkungen an Le Bec machte und dafür in die Verbrüderung des Klosters aufgenommen wurde; Porée, 333 f.

28) Helgot, Vater des Herluin; Porée, 333.

29) Evtl. Ombelina, Frau des Herluin; Porée, 333.

30) Hugo, Sohn des Herluin und der Emma/Ombelina, der 1098 die Schenkung seines Vaters bestätigt und außerdem selbst Schenkungen machte, wofür er in die Verbrüderung von Le Bec aufgenommen wurde; Porée, 334.

Anfrida	Ascelinus	fol. 24v	Iescelina Chetellis <sup>31</sup>
Mathildis	Turulfus		
Girardus	Uimundus et parentes eius	Engelardus	Adelina
Gaufridus		Cecilia	Uuilelmus
Orieltus	Odo	Uuilelmus	Odo
Ricardus	Moringa	Ursus	Uuilelmus
Rohais	Iohannes	Collega	Ricardus
Rogierius	Uuilelmus	Cana	Teobaldus
Gislebertus	Uuimundus	Eua	Robertus
Uualterius	Osmundus	Albereda	Robertus
Godefridus	Ada	Hubertus	Emma
Robertus	Osmundus	Heruerus	Haduis
Balduinus	Almarus	Raburgis	Agnes
Emma	Duuelina	Uuiuianus	Mathildis
Uuilbertus	Bernardus	Theophania	Rainerius
Robertus	Hugo	Beatrix	Rainardus
Ricardus	Roger	Rodulfus	Ansgotus
Ingelfridus	Iuo	Tustinus	Robertus
Ebreia	Restaldus	Odila	Gaufridus
Olricus	Turstinus	Rodulfus	Rodulfus
Ansgotus	Adelais	Gonnor	Osmundus
Durandus	Ebreia	Ermingarda	Rammulfus
Balduinus	Rodulfus	Fulbertus	Ricardus
Teodericus	Uuido	Tanculfus	Rainaldus
Fulcoinus	Rogierius	Haimo	Robertus
Fulco	Ansfridus	Robertus	Uuilelmus
Gausbertus	Uualber	Asa	Salo
Albin Malger	Petrus	Uuilelmus	Uuilelmus <sup>32</sup>
Goscelinus	Emma	Gondreda	Ada <sup>33</sup>
Herbertus	Uuido	Hugo	Uuilelmus <sup>34</sup>
Rainaldus	Ricardus	Herm(i)ngarda	Robertus
Alueredus	Rogierius	R[ol]gerius	Helois
Rodulfus	Uuilelmus	Gislebertus	Odo
Goscelinus	Ramin	Albertus	Rodulfus
Odo	Rogierius	Heimerius	Uuilelmus
Rogierius		Giraldus	Gaufridus
Haimo		Anfrida	Helgotus

31) Iescelina Chetellis war evtl. eine Verwandte des Anschitillis Grammaticus.

32) Wilhelm von Tournebu, schenkte vor 1077 Anteile an der Kirche und dem Zehnten von *Chricheboht* an Le Bec; Porée, 649; zu weiteren Schenkungen seiner Nachkommen im 12. Jh. ebd., 336 f.

33) Ad(d)a, Frau des Wilhelm von Tournebu; Porée, 649.

34) Wilhelm, Sohn des Wilhelm von Tournebu; Porée, 649.

<i>Turstinus</i>	<i>Adelais</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Aduenia</i>
<i>Nicholaus</i>	<i>Bretohous</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>Goscelinus</i>
<i>Helto</i>	<i>Hugolina</i>	<i>Ansfredus</i>	<i>Albereda</i> <sup>43</sup>
<i>Rodulfus</i>	<i>Ascelina</i>	<i>Osmothus</i>	<i>Turstinus</i> <sup>44</sup>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Albereda</i>	<i>Toriuus</i>	<i>Lambertus</i> <sup>45</sup>
<i>Serlo</i> <sup>35</sup>	<i>Leueuia</i>	<i>Morinus</i>	<i>Eufemia</i>
<i>Fulco</i>	<i>Herleuia</i>	<i>Emma</i>	<i>Bartholomeus</i>
<i>Robertus Anschitillis</i> <sup>36</sup>	<i>Godefridus</i>	<i>Burnencus</i>	<i>Helyas</i>
<i>Uuilelmus rex</i>	<i>Godefridus</i>	<i>Henricus rex</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Anglorum</i> <sup>37</sup>	<i>Hugo</i> <sup>38</sup>	<i>Francorum</i> <sup>42</sup>	<i>Italia</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Basilias</i> <sup>39</sup>	<i>Fulco</i>	<i>Iudith</i>
<i>Osbernus</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Rohais</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Girardus</i> <sup>40</sup>	<i>Beatrix</i>	<i>Berta regina</i>
<i>Hunfredus</i>	<i>Mathildis regina</i>	<i>Conanus</i>	<i>Franchorum</i> <sup>46</sup>
<i>Ogerius</i>	<i>Anglorum</i> <sup>41</sup>		<i>Adila</i>
<i>Bernardus</i>	<i>Edeua</i>		<i>Adelida</i>
<i>Goscelinus</i>	<i>Rohais</i>	fol. 25r	<i>Lanscelinus</i>
<i>Rohais</i>	<i>Adelais</i>		<i>Beatrix</i>
	<i>Hugo</i>	<i>Ieoneua</i>	<i>Lanscelinus</i>

35) Evtl. Bf Serlo von Sées (1103–1139).

36) Robert, Sohn des Anschitillis Grammaticus (um 1077); Porée, 646.

37) Wilhelm I. der Eroberer, Kg von England (1066–1187 IX 9, Rouen), erließ wohl 1077 X 23 eine große Besitzbestätigung für das Kloster Le Bec. Anselm stand ihm beim Sterben bei; Porée, 189–191, 328–332, 645–649.

38) Hugo von Gournay, Mann der späteren Reklusin Basilia, schenkte dem Kloster Le Bec zusammen mit seinem Sohn Gérard Eigengut; Porée, 177, 337 f.

39) Basilia († 1099 I 16, Le Bec), Witwe des Raoul de Gacé, Frau des Hugo von Gournay, Tochter des Gérard Fleitel, Schwester des Bfs Wilhelm Fleitel von Évreux (1046–1066) und Mutter des Gérard von Gournay, der mit Edith eine Tochter Wilhelms von Varenne, des Gfn von Surrey, heiratete. Basilia wurde zusammen mit ihrer Nichte Ansfrida und Eva von Montfort Reklusin in Le Bec. Alle drei Frauen werden in zwei Briefen Anselms von Canterbury (II 26 bzw. 51) erwähnt; Porée, 182 f.

40) Gérard, Sohn des Hugo von Gournay und der Basilia, machte vor seinem Aufbruch ins Heilige Land von 1096 zusammen mit seinem Vater Schenkungen an das Kloster Le Bec. Weitere Schenkungen der Familie ergingen 1113 bzw. 1176 (bestätigt 1200); Porée, 330, 337–340.

41) Mathilde (1032–1083 XI 3), Kgin von England (1068–1083) und Hzgin der Normandie (1053–1083), Ehefrau Wilhelms I. des Eroberers von England.

42) Heinrich I., Kg von Frankreich (1031–1060).

43) Evtl. Alberée, Tochter des Roger von Beaumont, Ehefrau von Turstin von Bastembourg, Mutter Abt Wilhelms I. von Le Bec (1093–1124), später Äbtissin von Préaux und Eton († 1112); Porée, 240.

44) Evtl. Turstin von Bastembourg.

45) Evtl. *Lambertus de Tegulariis*, Wohltäter vor 1077; Porée, 648. *Tegularia* steht für La Tuilorie bei La Vendue-Mignot, dép. Aube, ar. Troyes, ct. Bouilly; *Tegulariae/Teulerias* für Thuillières, dép. Vosges, ar. Neufchâteau, ct. Vittel.

46) Bertha von Holland († 1094), seit 1072 Ehefrau Philipps I. von Frankreich.

<i>Petrus</i>	<i>Ualchelinus</i>	<i>Rogerus</i>	<i>Emmelina</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Abbo</i>	<i>Osbernus</i>	<i>Odelina</i>
<i>Herueus</i>	<i>Uuiuianus</i>	<i>Heldeburga</i> <sup>49</sup>	<i>Berneldis</i>
<i>Philippus rex</i>	<i>Emmelina</i>	<i>Hugo</i>	<i>Ernaldus archiepi-</i>
<i>Franchorum</i> <sup>47</sup>	<i>Uualterius</i>	<i>Gilo</i>	<i>scopus</i> <sup>53</sup>
<i>Fulco</i>	<i>Eua</i>	<i>Iuo</i>	<i>Robertus episco-</i>
<i>Hugo</i>	<i>Flachmannus</i>	<i>Rogerus</i>	<i>pus Nor(ennani-</i>
<i>Heldeardis</i>	<i>Bernaldus</i>	<i>Ansfrida</i> <sup>50</sup>	<i>ui)s</i> <sup>54</sup>
<i>Gilius</i>	<i>Odila</i>	<i>Frenburgis</i>	<i>Robertus</i>
<i>Fulco</i>	<i>Oriens</i>	<i>Agnes</i>	<i>Uuarinus</i>
<i>Uualterius</i>	<i>Hugo</i>	<i>Paganus</i> <sup>51</sup>	<i>Uitalis</i>
<i>Anselinus</i>	<i>Agnes</i>	<i>Renscendis</i>	<i>Richeldis</i>
<i>Alga</i>	<i>Margarita</i>	<i>Robertus dux</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Hodierna</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Normannorum</i> <sup>52</sup>	<i>Gaufridus</i>
<i>Ermingarda</i>	<i>Hugo</i>	<i>Uualter</i>	<i>Maufredus</i>
<i>Ansfredus</i>	<i>Rohais</i>	<i>Emma</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Berta</i>	<i>Uuarnerius</i>	<i>Clarenbaldus</i>	<i>Leobrannus</i>
<i>Ernaldus</i>	<i>Heloys</i>	<i>Amelius</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Emma</i>	<i>Helyas</i>	<i>Niuardus</i>	<i>Marburga</i>
<i>Ramnulfus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Ascelinus</i>	<i>Adelissa</i>
<i>Haduis</i>	<i>Girardus</i>	<i>Drogo</i>	<i>Frenburga</i>
<i>Ludouicus rex</i>	<i>Iudith</i>	<i>Agnes</i>	<i>Elianta</i>
<i>Franchorum</i> <sup>48</sup>	<i>Siluester</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Garsilla</i>
<i>Robertus</i>	<i>Helissendis</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Henricus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Iuo</i>	

47) Philipp I., Kg von Frankreich (1060–1108).

48) Ludwig VI., Kg von Frankreich (1108–1137).

49) Die selige Hildeburga, Tochter des Herveus, des Herrn von Galardon in der Diözese Chartres, Frau des Kastellans Robert von Ivri und Mutter des Ascelin Goel, erlaubte ihrem Mann kurz vor seinem Tod den Klostereintritt in Le Bec, besuchte dieses und andere Klöster häufig als Witwe, gründete ein kleines Hospital und starb in einer Zelle bei dem Kloster Saint-Martin; Porée, 252 f.

50) Ansfrida († 1099 I 2, Le Bec) wurde gemeinsam mit ihrer Tante Basilia, der Frau des Hugo von Gournay und Schwester des Bfs Wilhelm Fleitel von Évreux (1046–1066), und Eva von Montfort Reklusin in Le Bec. Eine Legende, die unter anderem in der Handschrift: Rom, Vat. Reg. 499, fol. 157v, überliefert ist, berichtet von ihnen; Porée, 183 f.

51) Evtl. Paganus *de Neelfa* (Neaufles), der vor 1077 dem Kloster Le Bec Besitz und den Zehnten von seinem Dominium in *Marbueht* (evtl. Marbouetum = Marboué, dép. Eure-et-Loir, ar. und ct. Châteaudun) schenkte; Porée, 648 f.

52) Robert Kurzhose, Hzg der Normandie (\* 1054, Hzg 1096–1106, † 1134).

53) Eher Ebf Arnald I. von Narbonne (1121–1149) als Arnald von Nizza (1151–1164) oder der gewählte Ebf Arnald/Géraud von Bordeaux (1103–1131).

54) Eher Bf Robert von Lisieux (1025–1026) und Coutances (1026–1048) als Bf Robert von Sées (1072–1081) oder der gewählte Bf Robert von Cambrai (1173–1174).

<i>Sibilla comitissa</i>	<i>Hugo</i>	<i>Fulco comes</i>	<i>Albertus</i>
<i>Normannorum</i> <sup>55</sup>	<i>Rogierius</i>	<i>Andegauorum</i> <sup>60</sup>	<i>Fulco</i>
<i>Adelissa</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Emma</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Rogierius</i>
<i>Punselinus</i>	<i>Haduis</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Robertus</i>
	<i>Mabilia</i>	<i>comes Ande-</i>	<i>Robertus</i>
	<i>Uuarinus</i>	<i>gauorum</i> <sup>61</sup>	<i>Uuimarus</i>
fol. 25v	<i>Rodulfus</i>	<i>Ascelinus</i>	<i>Adelemus</i>
	<i>Ansfredus</i>	<i>Uualo</i>	<i>Rogierius</i>
<i>Godefridus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Benscelinus</i>	<i>Gonnorus</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Emma</i>	<i>Rainaldus</i>	<i>Roger et uxore (!)</i>
<i>Drogo Anschitil-</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Rainaldus</i>	<i>eius</i>
<i>lis</i> <sup>56</sup>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Mathildis regina</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Robertus</i>	<i>Anglorum</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Agnes</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>uxor Henrici</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Henricus rex</i> <sup>62</sup>	<i>regis</i> <sup>64</sup>
<i>Gislebertus</i>	<i>Ascelinus</i>	<i>[G]aufridus</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Anschitillis</i> <sup>57</sup>	<i>Rodulfus</i>	<i>archiepiscopus</i> <sup>a 63</sup>	<i>Reinoldus</i>
<i>Balduinus comes</i> <sup>58</sup>	<i>Robertus</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Malgerius</i>
<i>Riceldis</i> <sup>59</sup>	<i>Iuo</i>	<i>Robertus</i>	<i>Ascelina</i>
<i>Emmelina</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Robertus</i>

a) Anstrich des ausgefallenen Anfangsbuchstabens erkennbar.

- 55) Gfin Sybille von Conversano, Ehefrau von Hzg Robert Kurzhose (seit 1100), Urenkelin Tankreds von Hauteville, über ihren Vater Großnichte des Normannenführers Robert Guiscard und Graf Roberts von Sizilien († 1103); Jäschke, 143.
- 56) Drogo gehörte evtl. zur Familie des Anschitillis Grammaticus.
- 57) Giselbert gehörte evtl. zur Familie des Anschitillis Grammaticus.
- 58) Balduin VI., Mgf von Antwerpen (seit 1045), Gf von Hennegau (um 1055) und Flandern (1067–1070).
- 59) Richilde, Gfin von Hennegau (1030–1070, † 1086 III 15), Ehefrau Balduins VI. von Flandern.
- 60) Wohl Fulko IV., Gf von Anjou (1068–1109). Seine Frau Bertrada von Montfort hatte eine Liebschaft mit Kg Philipp I. von Frankreich, der seine erste Frau Berta deswegen 1092 verstieß. Ivo von Chartres 1103 protestierte gegen diesen Vorgang. Ivo und Anselm von Canterbury kannten sich aus der Klosterschule von Le Bec; Porée, 256.
- 61) Eher Gottfried V. Plantagenêt, Gf von Anjou (1129–1151), als Gottfried III. der Bärtige, Gf von Anjou (1060–1068, † 1097).
- 62) Kg Heinrich I. Beauclerc von England (1100–1135), Gegner Anselms von Canterbury im englischen Investiturstreit, hielt sich in den Wochen nach Maria Empfängnis 1106 zur Aussöhnung mit dem Erzbischof bzw. dem Papst und dann noch einmal nach der Osteroktav 1124 in Le Bec auf; Porée, 269, 277.
- 63) Wohl der mehrmals exkommunizierte Ebf Gottfried von Thérouanne (1019–1079).
- 64) Mathilde († 1118 I 1), Tochter des Kgs der Schotten, Malcolm Großkopf, und der Margarethe, einer Schwester Edgar Aethelings, seit 1100 Ehefrau Heinrichs I. von England; Jäschke, 142 f., 148.

<i>Maria</i>	<i>Gaufridus</i>	fol. 26r	<i>Tedbaldus</i>
<i>Helois</i>	<i>Adelais</i>		<i>Huelina</i>
<i>Osmundus</i>	<i>Lescelina</i>	<i>Ada</i>	<i>Uualterius</i>
<i>Arnulfus</i>	<i>Beatrix</i>	<i>Rohais</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Adelina</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Emmelina</i>	<i>Henricus IIII</i>	<i>Albereda</i>	<i>Girelinus</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Romanorum</i>	<i>Basilia</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Teza</i>	<i>imperator</i> <sup>66</sup>	<i>Ricardus</i>	<i>Ascelina</i>
<i>Lisza</i>	<i>Giroldus</i>	<i>Paueia</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Emma</i>	<i>Agnes</i>	<i>Haimericus</i>
<i>Drogo et uxor</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Odila comitissa</i>	<i>Uualterius</i>
<i>eius</i>	<i>Richeldis</i>	<i>Blesis</i> <sup>69</sup>	<i>Robertus</i>
<i>Uuilelmus filius</i>	<i>Turoldus</i> <sup>67</sup>	<i>Ermingardis</i>	<i>Lescelina</i>
<i>Henrici regis</i> <sup>65</sup>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Ubmannerus</i>	<i>Nicholaus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Hylarius</i>	<i>Odelina</i>	<i>Henricus rex</i> <sup>71</sup>
<i>Duranda</i>	<i>Emma</i>	<i>Maria</i>	<i>Gaufridus</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Mathildis impera-</i>	<i>Orieltus</i>	<i>Uilelmus filii</i>
<i>Albereda</i>	<i>trix</i> <sup>68</sup>	<i>Hugo</i>	<i>imperatricis</i> <sup>72</sup>
<i>Osberuus</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Hugo</i>	<i>Tehardus</i>
<i>Nicholaus</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Uuibertus</i>	<i>Adelemus</i>
<i>Adelais</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>Stephanus comes</i>	<i>Godefridus</i>
<i>Iuo</i>	<i>Uualterius</i>	<i>Blesis</i> <sup>70</sup>	<i>Frenburgis</i>
<i>Hugo</i>	<i>Godefridus</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Uuibertus</i>
<i>Osilia</i>	<i>Robertus</i>	<i>Henricus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Emma</i>	<i>Auicia</i>	<i>Odardus</i>	<i>Ricardus</i>
<i>Gaufridus</i>		<i>Rainaldus</i>	<i>Lescelina</i>

65) Wilhelm Aetheling (\* vor 1103 VIII 5, † 1120 XI 25), Sohn Heinrichs I. von England und seiner Ehefrau Mathilde; Jäschke, 143.

66) Kaiser Heinrich V. (1105–1125), 1. Gemahl Mathildes, einer bedeutenden Wohltäterin des Klosters Le Bec.

67) Evtl. Tuold, gewählter Bf von Bayeux, der aber resignierte und in Le Bec Mönch wurde († 1148/50), Held einer entsprechenden Legende; Porée, 311–314; anders: DHGE 6, 327.

68) Kaiserin Mathilde (\* wohl 1102, † 1167), nacheinander Ehefrau Kaiser Heinrichs V. (1109/1114–1125) und Gottfrieds V. Plantagenêt von Anjou (1129–1151), begraben vor dem Hauptaltar von Le Bec; DHGE 6, 327; Jäschke, 143.

69) Gfin Adela von Blois und Chartres (1151- nach 1195), seit 1164 Ehefrau Gf Tetbalds von Blois und Chartres (1152–1191), oder Adele von England († nach 1105), Tochter Kg Heinrichs I. von England und der Mathilde, Ehefrau Gf Stephans II. von Blois. Letztere unterhielt als Witwe enge persönliche Beziehungen zu Anselm von Canterbury; Porée, 256 f., 259 f.

70) Gf Stephan II. von Blois (1089–1102).

71) Kg Heinrich II. von England (1154–1189).

72) Gottfried (\* 1134, † 1158), 1156–1158 Gegenhzg von Bretagne, und Wilhelm (\* 1136), jüngere Söhne der Kaiserin Mathilde und Gf Gottfrieds V. von Anjou; Porée, 293; Jäschke, 179.

<i>Theza</i>	<i>Emma</i>	<i>Ludouicus rex</i>	<i>Ascelina</i>
<i>Hodierna</i>	<i>Allannus</i>	<i>Franchorum</i> <sup>74</sup>	<i>Hugo</i>
<i>Agnes</i>	<i>Gundulfus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Eugenia</i>	<i>Uualterius</i>	<i>Adelina</i>	<i>Geruasius</i>
<i>Riceldis</i>	<i>Eua</i>	<i>Bernerius</i>	<i>Emma</i>
<i>Christiana</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Uualter</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Oremga</i>	<i>Mathildis</i>	<i>Adeliz</i>
<i>Emma</i>	<i>Agnes</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Hugo</i>
<i>Symon</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Antelmus</i>
<i>Haimo</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Uualter</i>	<i>Mathildis</i>
<i>Haduis</i>	<i>Herbertus</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Alberada</i>	<i>Robertus</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Rogierus</i>
<i>Eugenia</i>	<i>Arnulfus</i>		<i>Teoldus</i>
<i>Turstinus</i>	<i>Atheldreta</i>		<i>Murieldis</i>
<i>Elleua</i>	<i>Uuelelmis</i>	fol. 26v	<i>Agnes</i>
<i>Germefredus</i>	<i>Ingelrannus</i>		<i>Robertus</i>
<i>Hugo</i>	<i>Hunfredus</i>	<i>Obernus</i>	<i>Gaufridus</i>
<i>Uuarnerius</i>	<i>Iuo</i>	<i>Elleua</i>	<i>Rannulfus</i>
<i>Uilelmus comes</i>	<i>Emma</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Mabilia</i>
<i>Flandrensis</i> <sup>73</sup>	<i>Alexander</i>	<i>Emma</i>	<i>Teobaldus comes</i>
<i>Girardus</i>	<i>Hilbertus</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Blesis</i> <sup>76</sup>
<i>Ascelina</i>	<i>Haduis</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Rogierus</i>
<i>Christianus</i>	<i>Odelina</i>	<i>Rogierus</i>	<i>Adelais</i>
<i>Bonefacius</i>	<i>Robertus</i>	<i>Alannus comes</i> <sup>75</sup>	<i>Rogierus</i>
<i>Rogierus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Emma</i>
<i>Ascelinus</i>	<i>Mathildis</i>	<i>Rogierus castella-</i>	<i>Rogierus Nigellis</i>
<i>Ascelinus</i>	<i>Rogierus</i>	<i>nus</i>	<i>et uxor</i>
<i>Uualterius</i>	<i>Murieltus</i>	<i>Hugo</i>	<i>eius</i> <sup>77</sup>
<i>Bricius</i>	<i>Eustachius</i>	<i>Albereda</i>	<i>Eustachius</i>
<i>Leostannus</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Laurencius</i>	<i>Iudith</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Alueredis</i>	<i>Auuinus</i>

73) Wilhelm Clito, Gf von Flandern (1127–1128), als Sohn von Robert Kurzhose und der Sybille von Conversano langjähriger Prätendent für das Herzogtum der Normandie; Jäschke, 172.

74) Kg Ludwig VII. von Frankreich (1108–1137).

75) Alanus IV. Eisenhandschuh, Hzg von Bretagne (1084–1112), Anhänger Heinrichs I. von England; Jäschke, 147, 172.

76) Theobald IV. der Große, Gf von Blois (1102–1152) und Champagne (1125–1152). Der Sohn Gf Stephans II. von Blois und der Adele erhielt um 1095 eine Botschaft des englischen Königs, der sich während eines gegen ihn gerichteten Aufstands des Gfn Robert I. von Meulan in Le Bec aufhielt und daher den späteren Abt Boso von Le Bec zu Theobald schickte. 1135 wurde Theobald nach Willen der normannischen Großen kurzzeitig Hzg der Normandie; Porée, 284, 302 f.

77) Evtl. Bf Roger von Salisbury (1091–1123), Justiziar unter Heinrich I. von England, oder sein gleichnamiger Sohn, der als Kanzler Kg Stephans von England amtierte.

<i>Uuilbertus</i>	<i>Ualter</i>	<i>Stephanus rex</i>	<i>Eustachius</i> <sup>82</sup>
<i>Gislebertus</i>	<i>Girardus</i>	<i>Anglorum</i> <sup>80</sup>	<i>Uuilelmus et</i>
<i>Ilbertus</i>	<i>Leuuinus</i>	<i>Erenburgis</i>	<i>filius eius Uualter</i>
<i>Rodulfus</i>	<i>Alexander</i>	<i>Erenburgis</i>	<i>Mazilia</i>
<i>Rodulfus</i>	<i>Emma</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Ricardus</i>
<i>Rogerus</i>	<i>Herbertus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Herueus</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Uualter</i>	<i>Huergo</i>	<i>Ricardus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Agnes</i>	<i>Herueus</i>	<i>Adeliz</i>
<i>Rogerus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Hugo</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Uuilbertus</i>	<i>Remgardis</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Rodulfus</i>	<i>Roscelinus</i>	<i>Andreas</i>	<i>Robertus</i>
<i>Ascelinus Nigel-</i> <i>lis</i> <sup>78</sup>	<i>Adeliz</i>	<i>Rogerus</i>	<i>Adeliz</i>
<i>Emma</i>	<i>Emma</i>	<i>Burnellis</i>	<i>Erm(re)gardis</i>
<i>Iohannes</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Robertus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Robertus</i>	<i>Robertus comes</i>
<i>Iohannes Luxo-</i> <i>uensis episcopus</i> <sup>79</sup>	<i>Osbernus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Mellis</i> <sup>83</sup>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Agnes</i>	<i>Rogerus</i>	<i>Erm(re)trudis</i>
	<i>Goscelinus</i>	<i>Bathildis regina</i>	<i>Ada</i>
	<i>Mascelina</i>	<i>uxor Stephani</i> <sup>81</sup>	<i>Hugo</i>

- 78) Evtl. ein Verwandter des Bfs Nigel von Ely (1133–1169). Dieser war Neffe des Roger von Salisbury und Vater des kgl Schatzmeisters Richard Nigel (\* um 1130, Schatzmeister seit 1158, 1189–1198 Bf von London); vgl. Richard von Ely, Schatzmeister Heinrichs II., Dialog über das Schatzamt, eingeleitet, übers. und erl. von Siegrist M. (Die Bibliothek der Alten Welt), Zürich–Stuttgart 1963, XXXII–XXXIII.
- 79) Bf Johann von Lisieux (1107–1141) nahm unter Heinrich I. von England Regent-schaftsaufgaben in der Normandie wahr. Kurz nach dem 16. April 1124 setzte er zusammen mit neun Äbten in Anwesenheit des Kgs von England Boso (1124–1136) zum 4. Abt von Le Bec ein. Außerdem stimmte er 1134 gemeinsam mit dem Domkapitel von Lisieux den Schenkungen der Familie Crispin, deren Besitzungen in seiner Diözese lagen, zu. Wohl unter Abt Letardus von Le Bec (1139–1149) wurden in der Diözese Lisieux die von Le Bec abhängigen Priorate Saint-Laurent in Envermeu und Saint-Ymer gegründet. Die Bischöfe und Domherren von Lisieux wurden dafür wie Mönche von Le Bec mit Totengedenken bedacht; Porée, 177, 279, 352 ff.; DHGE 6, 327; Jäschke, 148 f.
- 80) Kg Stephan von England (1135–1154), Neffe und Konkurrent Heinrichs I. von England, zuvor Gf von Blois (1125–1135) und Boulogne (1128–1135).
- 81) Wohl Mathilde († 1151 V 30), Gfin von Boulogne, seit 1125 Ehefrau Kg Stephans von England. Anselm hielt sich eine Zeitlang bei ihr auf und könnte daher den Verbrüderungseintrag vermittelt haben.
- 82) Evtl. Gf Eustachius III. von Boulogne aus dem Hause Blois (1093–1125), danach Mönch († 1153), Vater der Mathilde von Boulogne; Jäschke, 164.
- 83) Gf Robert I. von Meulan und Leicester (seit 1081 bzw. 1100, † 1118 VI 5), Herr von Pont-Audemer und Beaumont, Sohn Gf Rogers „des Bärtigen“ von Beaumont († 1094) und der Adeline von Meulan († 1081), versuchte als Herr des Schlosses Brionne 1087 vergeblich, das nahegelegene Kloster Le Bec zur Lehnshuldigung zu zwingen. 1106 wurde er als Anhänger des englischen Kgs vom Papst exkommuniziert. Sein Vater hatte vor 1077 Schenkungen an Le Bec getätigt. Sein Vetter Wil-

fol. 27r	<i>Ricardus</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>Serlo</i> <sup>89</sup>
	<i>Rodulfus</i>	<i>Hugo Cluniacensis</i>	<i>Godefridus</i>
<i>Philippus</i>	<i>Emma</i>	<i>abbas</i> <sup>86</sup>	<i>Fulcardus</i>
<i>Beatrix</i>	<i>Robertus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Margarita comitis-</i> <i>sa</i> <sup>90</sup>
<i>Uuarnerius</i>	<i>Ermelina</i>	<i>Osmotus</i>	<i>Ingenulfis</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Grimoldus</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Getrudis</i>
<i>Robertus</i>	<i>Odinus</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Haimo</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Alricus</i>	<i>Thomas</i>
<i>Ioisenus</i>	<i>Adelelmus</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Ascelina</i>	<i>Robertus comes</i>	<i>Odo episcopus</i> <sup>87</sup>	<i>Ricardus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Lecestriensis</i> <sup>85</sup>	<i>Robertus</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Hugo</i>	<i>Durandus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Herueus</i>
<i>Robertus</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Robertus de</i>
<i>Mathildis</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Ebroinus</i>	<i>Nouo Burgo et Go-</i> <i>deheldis</i>
<i>Rannulfus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Uitalis</i>	<i>uxor eius et</i>
<i>Uuilibertus</i>	<i>Uuielelmus</i>	<i>Henricus comes de</i>	<i>Henricus et</i>
<i>Adelais</i>	<i>Rogierus</i>	<i>Uuareruie</i> <sup>88</sup>	<i>Rodus filii eius</i> <sup>91</sup>
<i>Ganlerannus co-</i> <i>mes Mellentis</i> <sup>84</sup>	<i>Hubertus</i>	<i>Odo</i>	<i>Hugo</i>
<i>Adeliz</i>	<i>Odelina</i>	<i>Rainelmus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Godefridus</i>	<i>Boldardus</i>	<i>Uualfridus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Heluis</i>	<i>Mathildis</i>	<i>Hildebertus</i>	<i>Robertus</i>
	<i>Ursus</i>	<i>Bernardus</i>	<i>Robertus</i>

helm von Beaumont amtierte als 3. Abt von Le Bec (1093–1124 IV 16); Porée, 193–198, 234–279, 329; Jäschke, 140.

- 84) Gf Waleran IV. von Meulan (seit 1138), 1. Earl von Worcester (\* 1104, † 1166, begraben als Mönch in Préaux), Sohn Roberts I. von Beaumont, verriet 1118 revoltierenden Anhänger des Wilhelm Clito an Kg Heinrich I. von England. Er veranlasste außerdem für Gebetshilfe anlässlich einer Pilgerfahrt nach Compostella ebenfalls Schenkungen; Porée, 166, 274, 332 f., 341.
- 85) Gf Robert II. von Leicester (\* 1104, † nach 1168), Zwillingsbruder Walerans IV.; Jäschke, 163.
- 86) Abt Hugo von Cluny (1049–1109).
- 87) Bf Odo I. von Bayeux (1050–1097), Halbbruder Wilhelm des Eroberers, vertrieb wohl den Ebf Wilhelm von Rouen von seinem Sitz, ehe Anselm diesen am 28. März 1106 wieder einsetzte; Porée, 261 f.
- 88) Heinrich von Neufbourg aus dem Hause Beaumont, 1. Earl von Warwick († 1119, begraben in Préaux), jüngerer Bruder Gf Roberts I. von Meulan und Leicester, Parteigänger Heinrichs I.; Jäschke, 163.
- 89) Evtl. Bf Serlo von Sées (1103–1139).
- 90) Evtl. Margarete de la Perche, Ehefrau von Heinrich, dem Earl von Warwick.
- 91) Robert von Neufbourg (1118–1159 VIII 30 als Mönch von Le Bec), Sohn Heinrichs, des 1. Earl von Warwick, und der Margarethe de la Perche, Bruder Rotrous von Warwicks, des späteren Bfs von Évreux (1139–1164) und Erzbischofs von Rouen (1164–1183). Robert, Dapifer der Normandie, war seit 1143 mit Godeheld von Tosny, der Tochter Rudolfs IV. von Conches, verheiratet und hatte die Söhne Heinrich († nach 1190) und Robert. Letzterer war nacheinander Domherr bzw. -dekan von Évreux und Rouen († 1188 IX 15). Als Anhänger von Robert Kurzhose hatte sich

<i>Goisbertus</i>	<i>Anselmus abbas</i>	<i>Uuilelmus iuuenis</i>	<i>Carnotensis</i>
<i>Robertus</i>	<i>Edmundi</i> <sup>94</sup>	<i>comes de Uua-</i>	<i>episcopus</i> <sup>97</sup>
<i>Matheus</i>	<i>Elizabeth</i>	<i>reruia</i> <sup>96</sup>	<i>Gilebertus</i>
<i>Fulbertus</i>	<i>Heriuerus</i>	<i>Tezo</i>	<i>Almodis</i>
<i>Iohannes</i>	<i>Uualter</i>	<i>Herbertus</i>	<i>Genouefa</i>
<i>Murieldis</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Robertus</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Ricardus</i>	<i>Berta</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Otrannus</i>
<i>Gislebertus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Adeliz</i>	<i>Deruana</i>
<i>Gausfridus</i>	<i>Osbertus</i>	<i>Hugo</i>	<i>Agnes</i>
<i>Eurardus</i>	<i>Andoenus</i>	<i>Rollo</i>	<i>Iuo</i>
<i>Alexander</i>	<i>episcopus</i> <sup>95</sup>	<i>Adeliz</i>	<i>Rohais</i>
<i>Arnulfus</i>		<i>Gislebertus filius</i>	<i>Amalricus</i>
<i>Gaufridus</i>		<i>Gisleberti</i>	<i>Hugo</i>
<i>Uuilelmus comes</i>	<i>fol. 27v</i>	<i>Ananus</i>	<i>Henricus</i>
<i>de Uareruia et</i>		<i>Iohannes</i>	<i>Hugo</i>
<i>uxor</i>	<i>Antonius</i>	<i>Ada</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>eius Isabel</i> <sup>92</sup>	<i>Uluuardus</i>	<i>Haimerus</i>	<i>Ansgotus</i>
<i>Alexander</i>	<i>Salustius</i>	<i>Beatrix</i>	<i>Odo</i>
<i>Erdinerus</i>	<i>Almarus</i>	<i>Emma</i>	<i>Goscelina</i>
<i>Prudencius</i>	<i>Tuilelmus</i>	<i>Uualterius</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Teodericus</i>	<i>Haimo</i>	<i>Richeldis</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Radulfis</i> <sup>93</sup>	<i>Helto</i>	<i>Hugo</i>	<i>Robertus</i>
<i>Rogeries</i>	<i>Robertus</i>	<i>Rogeries</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Gislebertus</i>	<i>Petrus</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Ramundus</i>
<i>Laurentius</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Iohanna</i>

Robert von Neufbourg an einer Revolte beteiligt, die Kg Heinrich I. von England aber 1106 niederschlug. Später gehörte er zur Partei des Wilhelm Clito. Er erhielt trotzdem 1119 die Garde der Königstochter Isabell von Frankreich (\* 1105, ∞ 1119 Guillaume de Vermandois, Seigneur de Chaumont-en-Vexin, † nach 1175). In Le Bec wurde nicht zuletzt aufgrund der Schenkungen Roberts von 1143 zwischen 1141 und 1146 der Kapitelsaal erbaut. Die ersten 14 Äbte, zahlreiche Prioren von Le Bec und die Herren von Neufbourg wurden hier beigesetzt. Auch Roberts Sohn Heinrich machte 1178 bzw. 1190 Schenkungen an Le Bec; Porée, 177, 274 f., 306, 346–350.

92) Evtl. William Mauduit of Hanslape, Kaplan Heinrichs I.; NDB 13, 83.

93) Evtl. Radulphus, später Mönch von Le Bec und Abt von St. Augustin von Canterbury; DHGE 6, 327.

94) Abt Anselm von Bury St Edmunds (1121–1148), Nefte Anselms von Canterbury, der 1138 für den Bfssitz von London vorgesehen war; Porée, 177; DHGE 10, 1403.

95) Bf Ouen von Évreux (1113–1139) versuchte im Streit um die Spirituelleninvestitur zwischen Ebf Hugo von Rouen und Abt Wilhelm I. von Le Bec zu vermitteln; Porée, 177, 298 f.

96) Evtl. Wilhelm, 3. Earl von Warwick (1153–1184 XI 15).

97) Eher Bf Gaufrid II. von Chartres (1116–1149) als Bf Gaufrid I. von Chartres (1077–1089).

<i>Simon</i>	<i>Algarus Constan-</i>	<i>Murieldis</i>	<i>Robertus</i>
<i>Amalricus</i>	<i>tiensis</i>	<i>Huelina</i>	<i>Heluisa</i>
<i>Robertus</i>	<i>episcopus</i> <sup>99</sup>	<i>Richeldis</i>	<i>Ascelina</i>
<i>Manasses</i>	<i>Richeldis</i>	<i>Eiricus</i>	<i>Ibreia</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Odinus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Ingelrannus</i>	<i>Mazilia</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Albereda</i>
<i>Petrus Cluniacen-</i>	<i>Ricardus</i>	<i>Haduis</i>	<i>Haduis</i>
<i>sis abbas</i> <sup>98</sup>	<i>Rogierius</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Haduis</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Uualter</i>	<i>Osbernus</i>	<i>Beatrix</i>
<i>Robertus</i>	<i>Margarita</i>	<i>Herluinus</i>	<i>Albereda</i>
<i>Adam</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Osana</i>	<i>Rodulfus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Mathildis</i>	<i>Hugo</i>	<i>Hugo</i>
<i>Emma</i>	<i>Hodierna</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Herenbertus</i>
<i>Hugo</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Maria</i>	<i>Burnulfus</i>
<i>Robertus</i>	<i>Bartholomeus</i>	<i>Murieldis mater</i>	<i>Mathildis</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Helius</i>	<i>donni Teobaldi ar-</i>	<i>Uualter</i>
<i>Onulfus</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>chiepiscopi</i> <sup>100</sup>	<i>Ricardus</i>
<i>Robertus</i>	<i>Uuarnerius</i>	<i>Hunfredus</i>	<i>Herbertus</i>
<i>Maga</i>	<i>Reinburga</i>	<i>Haimardus</i>	<i>Lucas</i>
<i>Drogo</i>	<i>Richeldis</i>	<i>Rodulfus</i>	<i>Ricardus</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Sibilla</i>	<i>Reinoldus</i>	<i>Iesza</i>
<i>Uuido</i>	<i>Teburgis</i>	<i>Emmelina</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Rainaldus</i>	<i>Elisia</i>	<i>Aza</i>	<i>Hugo</i>
<i>Rodulfus</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Azo</i>	<i>Ascelina</i>
<i>Turstinus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Isenbardus</i>	<i>Emelina</i>
<i>Ernulfus</i>	<i>Ezra</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Siluester</i>
<i>Gislebertus</i>	<i>Emma</i>	<i>Gislebertus</i>	<i>Moruius</i>
<i>Uuilelmus</i>	<i>Siluester</i>	<i>Albertus</i>	<i>Odardus</i>
<i>Uualter</i>		<i>Osbertus</i>	<i>Gislebertus</i>
<i>Rogierius</i>		<i>Berengerius</i>	<i>Frenburgis</i>
<i>Uualterius</i>	<i>fol. 28r</i>	<i>Anfrida</i>	<i>Osbernus</i>
<i>Ada</i>		<i>Ezia</i>	<i>Emma</i>
<i>Iuliana</i>	<i>Raimoldus</i>	<i>Senria</i>	<i>Emma</i>
<i>Iuliana</i>	<i>Robertus</i>	<i>Durandus</i>	<i>Reinu(le)la</i>
<i>Gaufridus</i>	<i>Remoldus</i>	<i>Robertus</i>	<i>Uuilelmus</i>
<i>Milo</i>	<i>Murieldis</i>	<i>Uuilelmus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Hugo</i>	<i>Richeldis</i>	<i>Herbertus</i>	<i>Gislebertus</i>

98) Abt Petrus Venerabilis von Cluny (1122–1156). Als Freund des Ebfs Hugo von Rouen, der zuvor Mönch in Cluny war, vermittelte Petrus 1137 im Streit zwischen dem Ebf und Abt Theobald von Le Bec (1137–1138) um einen Gehorsamseid gegenüber dem Metropolit; Porée, 304 f.

99) Bf Algarus von Coutances (1132–1150/51).

100) Muriel war die Mutter des Abtes Theobald von Le Bec (1136–1138), der 1138 zum Ebf von Canterbury († 1161) aufstieg; zu Theobald vgl. Porée, 280–298.

Tegurgis	Robertus	Ricardus	Anselmus
Gauzo	Eroelina	Rodulfus	Benedictus
Gauzo	Herbertus	Uualter	Hugo
Murieldis	Robertus	Erengarda	Maria
Gislebert	Turstinus	Heloyis	Herueus
Uuilelmus	Uuilelmus	Erneu(er)eldis	Herbertus
Robertus	Rogierius	Rodulfus	Martinus
Gislebertus	Orieldis	Albereda	Uuilelmus
Odelina	Reinoldus	Affridus	Uuimarus
Ilbertus	Peernella	Hadius	Robertus
Robertus	Giffardus	Orieldis	Ricardus
Ascena	Albereda	Hadius	Uuilelmus
Hugo	Agnes	Orieldis	Odelina
Robertus	Rogierius	Ilbertus	Gaufridus
Richeldis		Agatha	Ranulfus
Huardus		Petronilla	Robertus
Ubiureia	fol. 28v	Burnencus	Rogierius
Frenburgis		Esia	Herbertus
Rogierius et	Haduis	Liberga	Nigellus de Albi-
mater eius Erres-	Hugo	Obernus	neio <sup>102</sup>
sendis	Richeldis	Odo	Gundereda
Landricus	Haduis	Ascelina	uxor eius <sup>103</sup>
Giroldus	Erenburgis	Deiamicus	Robertus de
Petrus	Uualter	Iohannes	Mulbray <sup>104</sup>
Drogo	Elinandus	Goszo	Adeliza uxor eius
Berenger	Gozuinus	Elinandus	Nigellus eorum fi-
Odo	Emmelina	Henricus archidia-	lius <sup>105</sup>
Robertus	Aza	conus <sup>101</sup>	Rodulfus
Boso	Ricardus	Robertus	Uuaza uxor
Etardus	Fulco	Adam	eius <sup>106</sup>

101) Heinrich (1080/90-um 1155), seit 1100 Archidiakon von Hertford und Huntingdon, stand im Dienst des Bfs Robert Bloet von Lincoln und verfasste 1130–1154 eine „Historia Anglorum“, 1) hrsg. von Wright T. (Rerum Britannicarum medii aevi scriptores 59, London 1872, 163–174); 2) hrsg. von Arnold T. (Rerum Britannicarum medii aevi scriptores 74, London 1879, 1–292), die auf Beda fußt, aber ab 1127 selbständig ist.

102) Nigell stammte evtl. aus Aubigné (dép. Ille-et-Vilaine, ar. Rennes, ct. St-Aubin-d'Aubigné) oder Aubigny-au-Bac (dép. Nord, ar. Douai, ct. Arleux).

103) Gundereda, Ehefrau des vorgenannten Nigell.

104) Robert stammte aus Mowbry oder dem Val of Mawbray, beides in Yorkshire.

105) Robert, Adeliza und ihr Sohn Nigell stammten aus Mowbry, Yorkshire, oder aus dem Val of Mawbray (einem Tal zw. Oswaldkirk und Coxwold, Yorkshire, North Riding).

106) Waza, Ehefrau des vorgenannten Rodulf.

Symon et Rogerius filii eorum <sup>107</sup>	Uuilelmus Rodulfus	Emma Lucia	Berardus Iohannes
Ricardus episcopus Sagiensis <sup>108</sup>	Iohannes Robertus	Robertus Mathildis	Rogierus Herbertus
Henricus	Iohanna	Hosinatonia lis <sup>110</sup>	Thomas Anchitil-
Geruasius	Thomas	Ricardus	lis <sup>110</sup>
Robertus	Epyphania	Emma	Mathildis
Aitardus	Almauricus	Uuilelmus	Osana
Uuilelmus	Aliz	Osbernus	Robertus
Harpinus	Beatrix	Helias	Hylaria
Ada	Uuilelmus	Ricardus	Emma
Clara		Bernardus	Durandus
Ricardus		Eua	Margarita
Osbernus	fol. 29r	Nicholaus	Goscelinus
Mathildis soror imperatricis <sup>109</sup>		Uuilelmus	Rogierus
Hadius	Marus	Galterius	Masia
Mabilia	Robertus	Iordanus	Hugo
Adeliza	Rodulfus	Lucia	Iohanna
Emelina	Adeliz uxor	Rogierus	Ama
Agnes Agnes	eius	Agnes	Mabilia
Goscelinus	Rodulfus	Ricardus	Agnes
Ascelina	Osana	Emma	Ama
Uualter	Helyalis	Dauuilelmo	Thomas(ia)
Aliz	Gonuria	Agnes	Iohannes
Uualterius	Hugo	Symon	Iohannes
Iohannes	Odelina	Robertus	Beatrix
Ricardus	Osbernus	Thomas	Ysabel
Emma	Ricardus	Mathildis	Maria
Adeliz	Renoufus	Symon	Aalicia
Rodulfus	Romultus	Eremborus	Odierna
Margarita	Uuilibertus	Emma	Maria
Adeliza	Adeliz	Ricardus	Agnes
Symon	Robertus	Maria	Aalicia
Robertus	Helyas	Nicholaus	Iohanna
Epyphania	Nicholaus	Symon	Aalicia
Emma	Gaufridus	Uuilelmus	Iohanna
Mathildis	Stephanus	Robertus	Iohanna
Elizabeth	Odelina	Uuilelmus	Isabel
	Hugo	Maurus	Iuliana

107) Symon und Roger, Söhne des Rodulf und der Waza.

108) Bf Richard von Sées (um 1006).

109) Mathilde, Schwägerin der Kaiserin Mathilde.

110) Thomas gehörte evtl. zur Familie des Anschitillus Grammaticus.

<i>Iohanna</i>	fol. 29v	<i>Petrus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Petronilla</i>		<i>Iohanna</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Isabel</i>	<i>Iohanna</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Guilbertus</i>
<i>Anna</i>	<i>Tiphania</i>	<i>Iohanna</i>	<i>Iuliana</i>
<i>Mathildis</i>	<i>Iohannes</i>	<i>Thomas</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Iohannes</i>	<i>Guilelmus</i>	<i>Aeliz</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Emma</i>	<i>Richardus</i>	<i>Helluinus</i>	<i>Thyphania</i>
<i>Emma</i>	<i>Guilelmus</i>	<i>Durandus</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Iohanna</i>	<i>Iohanna</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Robertus presbiter</i>
<i>Richis</i>	<i>Aeliz</i>	<i>Nicholaus</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Amelina</i>	<i>Robertus</i>	<i>Gaufridus</i>	<i>Guilelmus</i>
<i>Gaufridus</i>	<i>Rogierius</i>	<i>Thomasa</i>	<i>Rogierius</i>
<i>Aeliz</i>	<i>Guilelmus</i>	<i>Ysabel</i>	<i>Petra</i>
<i>Martinus</i>	<i>Agnes</i>	<i>Gaudefridus</i>	<i>Robertus</i>
<i>Andreas</i>	<i>Petrus</i>	<i>Iohannes</i>	<i>Guillerma</i>
<i>Aeliz</i>	<i>Petrus</i>	<i>Iohannes</i>	
<i>Rogierius</i>	<i>Beatrix</i>	<i>Thomasia</i>	
<i>Durandus</i>	<i>Guilbertus</i>	<i>Ysabel</i>	
<i>Rag(is)</i>	<i>Roberga</i>	<i>Iohannes</i>	
<i>Maria</i>	<i>Iohannes</i>	<i>Iohannes</i>	